



Rundbrief Nr. 0_ August 2015

Von Karin Krebs und Paulo Vallejos mit Matilda Sol. / Menschenrechtsarbeit in Cochabamba, Bolivien

Ein Personaleinsatz der Bethlehem Mission Immensee / COMUNDO



Liebe Verwandte, Freunde, Bekannte und Interessierte,

Bald ist es so weit, am 16. August fliegen wir für unseren Einsatz mit Comundo nach Südamerika. Noch sind wir am Zelte abbrechen: Wohnung auflösen, Dokumente einholen und aktualisieren, auf der Gemeinde abmelden, letzte Vorbereitungen treffen für die kommende Arbeit und natürlich noch so viele Freunde wie möglich treffen und viel Zeit mit der Familie verbringen! Diesen Moment in der Schweben zwischen zwei Kontinenten ist ungewohnt, doch wir freuen uns, die gewohnten Strukturen zu verlassen um in etwas Neues und Fremdes einzutauchen.

Warum machen wir einen dreijährigen Einsatz?

Es gibt viele Gründe, warum wir uns für diesen Schritt entschieden haben. Auf unseren Reisen hat uns immer wieder der Kontakt zu Menschen unterschiedlicher Kulturen fasziniert. Diese Begegnungen waren besondere Momente und oft fragten wir uns, wie es wäre, tiefer in eine andere Kultur einzutauchen, die Menschen besser kennen- und vielleicht sogar verstehen zu lernen. Was könnte wohl alles im gegenseitigen Austausch entstehen? Natürlich möchten wir auch unsere hier gewonnenen Erfahrungen und im Studium Gelerntes einbringen, in der gemeinsamen Reflexion schauen was sinnvoll umgesetzt werden kann und wie das bei den Menschen vor Ort ankommt.

Kontaktadresse

Karin Krebs y Paulo Vallejos, ASONGS – Av. Kollasuyo N° 55, acera sur, Cala Cala, Cochabamba, Bolivia.

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei: **karin.krebs-comundo@gmx.ch** - Die Kosten für unseren Einsatz trägt COMUNDO / Bethlehem Mission Immensee. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.



Rundbrief Nr. 0_ August 2015 Menschenrechtsarbeit in Cochabamba

Aus naheliegenden Gründen bewarben wir uns für Projekte in Lateinamerika. Durch die sprachlichen Vorkenntnisse und die Nähe zu Paulos Kultur erhoffen wir uns einen einfacheren Start für eine gute Zusammenarbeit mit der lokalen Organisation und einen erleichterten Zugang zu Begegnungen mit den Menschen vor Ort. Zudem freuen wir uns auch einfach auf Südamerika! Gemeinsam durften wir diesen Kontinent mehrmals bereisen und viel Spannendes entdecken, nun zurück zugehen und mit den Menschen direkt zu arbeiten – darauf freuen wir uns! Die Tatsache, dass nun Paulo`s Familie geographisch näher ist, ist natürlich „das Tüpfchen auf dem i“.

Wir erkannten die Möglichkeit, dies zu realisieren in den Projekten von Comundo. Diese Organisation arbeitet in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA), was bedeutet, dass Fachpersonen aus dem Norden in ein bestimmtes Land im Süden gesendet werden um dort in einer bestehenden lokalen Organisation mitzuarbeiten. Hier wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass es eine Organisation ist, die stabil ist und schon längere Zeit besteht. Dies kann eine lokale NGO oder auch eine kirchliche Organisation sein. Im Zentrum der Tätigkeit steht der Austausch zwischen den Kulturen, zwischen dem Norden (in unserem Fall die Schweiz) und dem Süden (Bolivien). Durch die direkte Zusammenarbeit kann ein Austausch auf Augenhöhe stattfinden, so dass Wissen und Informationen gegenseitig fließen.

ASONGS – unser Projekt

Wir dürfen in einem Projekt der Menschenrechtsorganisation ASONGS mitarbeiten. Sie begleiten Projekte mit



Kindern und Jugendlichen, behinderten Kindern, im Bereich der Ernährungssicherheit und der Frauenrechtsarbeit. Letzteres wird mein Aufgabenschwerpunkt sein. In einem ersten Schritt werde ich die Projektverantwortliche

begleiten und unterstützen, um die Kultur und die Organisation kennen zu lernen. Ebenfalls werde ich die Erwachsenenbildnerinnen von ASONGS bei Kursen mit Frauengruppen unterstützen. In regelmässigen Treffen und Workshops werden armutsbetroffene, meist indigene Frauen zu Ihren Rechten in der Gesellschaft, im Staat oder in der Familie sensibilisiert. Durch viele direkte Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen von ASONGS erhoffe ich mir, die lokale Kultur kennen und verstehen zu lernen.

Wie mein Arbeitsalltag konkret aussehen wird, weiss ich noch nicht und es gibt noch viele unbekannte Komponenten, daher möchte mich nicht zu sehr auf eine Vorstellung fixieren... Im Gespräch per Skype meinte die Direktorin der Organisation ASONGS gelassen: „komm erst mal her, dann schauen wir vor Ort“.

Unsere Familie – das andere Projekt

In den ersten paar Wochen in Cochabamba finden wir im Haus einer ehemalige Mitarbeiterin von Comundo Unterschlupf. So haben wir eine ideale Basis um uns in aller Ruhe nach einer geeigneten Wohnung umzuschauen und



auch die Betreuung von Matilda muss aufgegleist werden. Bis unsere Familie in Bolivien Fuss gefasst hat, wird Paulo das Familienmanagement übernehmen. Sobald alles geklärt ist, kann die Projektstätigkeit von Paulo geklärt und definiert werden. Paulo ist somit in erster Zeit für die familiäre Integration verantwortlich.

Rundbrief Nr. 0_ August 2015
 Menschenrechtsarbeit in Cochabamba

Cochabamba - Bolivien

Vieles kann ich in diesem ersten Rundbrief noch nicht mit Sicherheit sagen, vieles sind Vermutungen und Erwartungen. Lediglich Daten und Fakten zu Cochabamba kann ich euch mit Sicherheit mitteilen:

Cochabamba ist mit ca. 700`000 Einwohner die aktuell drittgrösste Stadt Boliviens, nur La Paz und Santa Cruz sind grösser. Wegen den gemässigten Temperaturen (zwischen 18-25°C) wird sie auch „Stadt des ewigen Frühlings“ genannt. Dieses gemässigte Klima machten Stadt und Region zum landwirtschaftlichen Zentrum Boliviens. Cochabamba verfügt über eine gute Infrastruktur. Spitäler wie auch gute Ausbildungsstätten sind hier gut erreichbar und obwohl die Verkehrssituation chaotisch und nach dauerndem Stau aussieht, gibt's diverse öffentliche Verkehrsmittel. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die erste Truffi-Fahrt (Minibus) durch Cochabamba mit Matilda Sol und sind gespannt, welche Waren wir dabei von den fliegenden Händlern angeboten bekommen!



Kontaktinfos und Rundbrief

Ungefähr dreimal jährlich werden wir euch von unserem Leben und der Arbeit in Bolivien berichten. Wer Lust und die Möglichkeit hat, dieses Projekt zu unterstützen, darf dies gerne [hier](#) tun. Der gespendete Betrag wird so in unser Projekt in Cochabamba fliessen. Wer diesen Rundbrief nicht mehr oder lieber elektronisch erhalten möchte, darf uns dies gerne an die unten aufgeführte E-Mailadresse mitteilen.

Auch wir freuen uns natürlich immer auf News und Infos aus der Schweiz und freuen uns sehr, mit euch in Kontakt zu bleiben!

Rundbrief Nr. 0_ August 2015

Menschenrechtsarbeit in Cochabamba

Im Januar 2013 haben sich die Bethlehem Mission Immensee (BMI), E-CHANGER Fribourg und Inter-Agire Bellinzona zur Organisation «COMUNDO» mit je einer eigenen Geschäftsstelle in Luzern, Fribourg und Bellinzona zusammenschlossen. COMUNDO verfolgt vereint die folgenden Grundsätze und Ziele:

- COMUNDO fokussiert in den Einsatzländern auf den direkten Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen und den lokalen Partnerorganisationen.
- Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur die Partnerorganisationen vor Ort, sondern verbessert direkt die Lebensbedingungen der am Prozess beteiligten Bevölkerungsgruppen.
- In der Schweiz fördert COMUNDO mit Sensibilisierungsaktivitäten das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Mitverantwortung zum Handeln.

Es sind zurzeit rund 120 Fachpersonen in folgenden 11 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des gemeinsamen Programms im Einsatz: Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Ecuador, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Peru, Philippinen, Sambia und Simbabwe; per Ende August 2015 läuft der letzte Einsatz in El Salvador aus.

Ab 2017 werden keine Einsatzleistenden mehr nach Simbabwe, Ecuador und Brasilien vermittelt, Die Konzentration auf acht Länder und rund 100 COMUNDO-Fachpersonen hat zum Ziel, mit möglichst wenig finanziellen Mitteln eine optimale Wirkung vor Ort zu erzielen und die Nachhaltigkeit der Arbeit in den Einsatzländern zu erhöhen.

COMUNDO ist Trägerin des Bildungszentrums RomeroHaus in Luzern und Herausgeberin der Zeitschrift «WENDEKREIS». In der italienischen Schweiz gibt Inter-Agire die Zeitschrift «CARTABIANCA» und E-CHANGER in der französischen Schweiz die Publikation «COMUNDO» heraus.

COMUNDO / Bethlehem Mission Immensee
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Spendentelefon: +41 (0)58 854 12 13
Fax: +41 (0)58 854 11 02
www.comundo.org

Ihre Spende zählt!

COMUNDO / Bethlehem Mission Immensee deckt Die Gesamtkosten unseres Einsatzes (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Deshalb sind wir auf Ihre geschätzte Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Ihre Spende kommt dem von Ihnen bestimmten Projekt zugute. Sollte ein Projekt mehr Spenden erhalten als benötigt, wird der Überschuss einem anderen Projekt im gleichen Land/Kontinent zugewiesen.

PC-Konto 60-394-4

Vermerk: Krebs, Bolivien IM1558

Spenden aus der Schweiz:

Postfinance, PC 60-394-4,

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

